



Zeichnungen von Slevogt
in Holz gestochen von
Oskar Bangemann

einer Zeichnung ins Holz mit einzukerben. Er übersetzt nicht wörtlich, wie die fotografische Technik. Er gibt gleichsam eine Nachdichtung von unerhörter Treue und doch ganz eigenem Gesicht. Die tiefe Leuchtkraft und der Schwung des Originals bleiben erhalten – weil die Hand eines Künstlers von innen her nachgestaltet, was der Künstler schuf.

So erweist die Xylografie – die oft totgesagte –, in einem Meister wie Bangemann erneut ihren Wert. Mag für den Alltag die fotografische Methode auch genügen – so ermißt der Kenner doch den Abstand der Verfahren – und er entscheidet.